

Reg. Rundschau Do. 23. Feb. 217 S.2 re.u.

Initiative fordert Umdenken

VON EIKE WIENBARG

Stuhr/Bremen. Die Diskussion um die B6 neu geht auch nach dem Infoabend der Stuhrer Mittelstandsvereinigung der CDU (MIT) vom vergangenen Donnerstag weiter. Nun meldete sich Norbert Breeger, Sprecher der Vereinigung der Bürgerinitiativen für eine menschengerechte A281, zu Wort. Er hatte sich bereits auf der Veranstaltung gegen eine Umfahrung des Bremer Flughafens und für eine Untertunnelung der Start- und Landbahn ausgesprochen. Eine Variantenuntersuchung habe 2009 für Bremen ergeben, dass die Umfahrung die Umwelt schädigt und städtebaulich verheerend ist, so Breeger. Dabei gehe es nicht nur um den Schutz des Wohn- und Kleingartengebiets Wolfskuhle. „Auch die Menschen in Huckelriede würden durch den Verkehrsknoten vor ihrer Tür massiv belastet“, sagt Breeger.

Er sieht eine einfachere Lösung: die Schließung des Autobahnringes unter der Start- und Landbahn hindurch direkt zur A1 nach Brinkum. „Das ist für zehntausende von Be-

rufspendlern und auch für den Wirtschaftsverkehr die kürzeste und schnellste Verbindung, und sie könnte ohne Eingriffe in den fließenden Verkehr und jahrelanges Baustellen- und Verkehrschaos gebaut werden“, sagt Breeger. Bis 2003 sei diese Planung sogar im vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans gewesen. „Leider ist die Umsetzung damals absurderweise auch am Widerstand aus Stuhr gescheitert“, so Breeger weiter. „Verzichtet man auf den überflüssigen Bauabschnitt 2.2 der A281 und fasst die Mittel für beide Teilprojekte zusammen, könnte damit kostenneutral der B6n-Flughafentunnel finanziert werden“, erklärt Breeger. Das gehe aber nur über die Politik. „Bernd-Artin Wessels, die CDU und die Handelskammern in Niedersachsen und Bremen sollten deshalb ihren Einfluss nicht für Partikularinteressen, sondern für die Durchsetzung eines dem Allgemeinwohl dienenden Gesamtkonzeptes nutzen“, sagt er. Die B6 neu lasse sich nur verwirklichen, wenn es auf beiden Seiten der Landesgrenze mehr Nutzen als Schaden gibt.